



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhals pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inventionsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Preußen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 194. Mittag-Ausgabe.

Achtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Freitag, den 18. März 1887.

Deutschland.

Breslau, 17. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten j. D. Muffet, bisher Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Kiel) Holsteinischen Landwehr-Regiments Nr. 85, den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; dem Major a. D. von Ludwig, bisher etatsmäßiger Stabsarzt im 1. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2, dem Major a. D. von Normann, bisher im 1. Westpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 6, dem Major a. D. Denz, bisher Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Schneidemühl) 3. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14, dem Hauptmann a. D. Berendes zu Meiningen, bisher vom 2. Garde-Landwehr-Regiment, und dem Rittmeister a. D. Vogel, bisher im 1. Leib-Fußaren-Regiment Nr. 1, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Oberst j. D. Menzing, bisher Bezirks-Commandeur des Unter-Elsässischen Reserve-Landwehr-Bataillons (Straßburg) Nr. 98, den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; sowie dem Obersten j. D. Loeser, bisher Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Lübeck) 2. Hanseatischen Landwehr-Regiments Nr. 76, dem Oberst-Lieutenant a. D. von Duitow, bisher im 1. Westpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 6, dem Oberst-Lieutenant a. D. Hardt, bisher im Westfälischen Füsilier-Regiment Nr. 37, und dem Oberstabsarzt 1. Klasse a. D. Dr. Gilmmeister, bisher Regiments-Arzt des 3. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 111, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat den Admiralitäts-Rath und Hilfsrath in der Admiralität, Klein, zum Wirklichen Admiralitäts-Rath und vortragenden Rath in der Admiralität ernannt.

Se. Majestät der Kaiser hat den Ober-Postrath und ständigen Hilfsarbeiter im Reichs-Postamt, Groß in Berlin, zum Geheimen Postrath und vortragenden Rath im Reichs-Postamt, den Geheimen expedirenden Secretär Neumann in Straßburg (Els.), die Postinspectorin Seck in Gumbinnen, Gerke in Arnberg, Tomforde in Düsseldorf, Gieseke in Bromberg, den Geheimen expedirenden Secretär Kömmer in Braunschweig, die Postinspectorin Prowe in Oldenburg (Grbh.) und Perr-fikky in Kiel zu Posträthen ernannt.

Von dem kaiserlichen Consul in Npberg ist der Kaufmann Majus Thorsen zum Consular-Agenten in Nafskow (Insel Laaland) bestellt worden.

Der Postinspector Brell in Berlin ist zum Geheimen expedirenden Secretär und Calculator im Reichs-Postamt ernannt worden. — Bei dem Gymnasium in Alfenstein ist der ordentliche Lehrer Julius Meyer zum Oberlehrer befördert worden.

[Marine.] Das Kreuzergeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Bismarck“, „Olga“, „Carola“ und „Sophie“, Geschwaderchef: Contre-Admiral Knorr, ist am 15. März cr. in Capstadt eingetroffen.

Provincial-Beitung.

Breslau, 18. März.

!! Abiturienten-Examen. Gestern in später Abendstunde erreichte die mündliche Abiturienten-Prüfung am Kgl. Matthiasgymnasium, welche am Dienstag begonnen hatte, ihr Ende. Zu derselben hatten sich 29 Oberprimaner gemeldet, welchen sämmtlich das Maturitätszeugniß — darunter 8 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung — erteilt wurde.

— d. Verein gegen Verarmung und Vettelei. Aus dem Bericht, mit dessen Erstattung die Generalversammlung des IV. Local-Verbandes eröffnet wurde, ist zu erwähnen, daß die Mitgliederzahl von 435 mit einem Jahresbeitrage von 4225 M. am Beginn des Jahres 1886 auf 403 mit einem Beitrage von 3974 M. am Schlusse des Jahres gesunken ist. In 26 Sitzungen des Local-Comités wurde über 262 eingegangene Unterstützungs-gesuche verhandelt. 46 Gesuche wurden abgelehnt. An monatlichen Unterstützungen wurden insgesammt 430 M., an einmaligen Unterstützungen 790 M., an einmaligen Unterstützungen durch den Vorstand des Vereins 176 M. und Darlehen durch den Vorstand in Höhe von 60 M. gewährt. Es gelangten somit 1456 M. baar zur Vertheilung. Außerdem wurden 195 Brote, 35 Hectoliter Kohlen, 5 Nähmaschinen und 15 Anweisungen auf Kleidungsstücke vertheilt. Nach dem Kassenericht betrug die Einnahme 1488,60 M., die Ausgabe 1417,80 M., so daß am Jahresschlusse ein Kassensolde von 70,80 M. verblieb. Nach Ertheilung der Decharge wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Mar Cohn (Vorsitzender), Bruno Kempner (Stellvertreter), Vorsteher), R. Frey (Kassirer), Julius Glay (Schriftführer), Oscar Gießer, Leopold Oppenheim, Adolf Brieger, Th. Kumbbaum, Emil Sadur, Hugo Schotte, Emanuel Schweiger und Eugen Wollheim.

* Alarmierung der Feuerwehre. Die Feuerwehre wurde gestern Nachmittag 2 Uhr 43 Min. von der Station Nr. 5 (Matthiasstraße Nr. 17) nach der Brandstelle Enderstraße Nr. 11 gerufen. Es brannte dort die vierte Etage des Neubaus unter einem brennenden Coakstorb befindliche Bretterunterlage. Die Bretter waren zu schwach mit Sand belegt und wurden durch die große Hitze entzündet. Gelficht wurde vor der Ankunft der Feuerwehre. Die Rückkunft erfolgte 3 Uhr 23 Minuten.

s. Waldburg, 15. März. [Damenverein. — Selbstmord.] Am 14. März 1887 gründeten mehrere hiesige Damen einen Verein, der sich „Waldburger Damenverein“ nannte und gleich dem später hieselbst gestifteten vaterländischen und städtischen Frauenverein den Zweck hat, werththätige Nächstben zu üben. Demgemäß hat der Damenverein, welcher gegenwärtig 22 Mitglieder zählt, sich die Aufgabe gestellt, sowohl Rettungs- und Kleinfinder-Bewahranstalten, als auch die hiesigen Wohlthätigkeitsvereine durch Geldbeiträge und Kleidungsstücke zu unterstützen. Die Baareinnahme des Vereins in den ersten 25 Jahren seines Bestehens betrug 4838 M., in den zweiten 25 Jahren 9099 M., in Summa 13937 Mark. Es wurden in dieser Zeit 2267 Paar Strümpfe, 884 Hemden und 1523 verschiedene Kleidungsstücke vertheilt. Jetzt werden alljährlich an die hiesigen Wohlthätigkeitsvereine gegen 600 M. ausgegeben. Am 14. d. M. feierte der Damenverein sein 50jähriges Bestehen. Aus dieser Veranstaltung veranstaltete derselbe für wohlthätige Zwecke eine Lotterie mit 494 Gewinngegenständen, die am Sonntag im Kreishause zur Ansicht ausgestellt waren. Die Kaiserin Augusta, welcher ein Bericht über die Wirksamkeit des Vereins überliefert worden ist, hat den Damenverein durch ein Beglückwünschungsschreiben erfreut und ihm für seine Bestrebungen Dank gesagt. An der Spitze des Vereins stehen gegenwärtig als Vorsteherinnen die Frau Gerichtsräthin Lindner und Frau Trautmann, geb. Alberti. — Gestern Abend tödtete sich der Bergmann Heinelt hieselbst in der Wohnung seines Quartiergebers durch zwei Revolverkugeln, von denen der eine Schuß in die Brust, der andere in den Hals drang. Der Bergmann war erst 23 Jahre alt und unverheirathet. Wahrscheinlich ist Geistesstörung das Motiv zum Selbstmorde.

H. Saarau, 15. März. [Consumverein. — Turngau.] Sonntag Nachmittag hielt der hiesige Consumverein, eingetr. Gen., im Gasthose „zur Hütte“ seine statutenmäßige Generalversammlung ab. Dem von dem Geschäftsführer, Buchhalter Herrmann, erstatteten Geschäftsbericht entnehmen wir Folgendes: Am 30. Juni 1886 hatte der Verein 613 Mitglieder, bis ult. December 1886 traten zu 112 und schieden aus 96 Personen, so daß der Verein ult. December 629 Mitglieder zählte. Der Umsatz betrug in diesem Halbjahr 60800 M. gegen 54340 M. in demselben Zeitraum des Vorjahres, also mehr 5960 M. Der Umsatz an Badwaaren betrug 5960 M. gegen 5099 M. im Vorjahre, mithin mehr 861 M. Das Bäckerei-Conto weist einen Gewinn von 465,35 M. nach. Das Mitglieder-Guthaben betrug ult. December 15860,68 M., der Reservefonds 6029,43 M. Activa und Passiva balanciren mit 33376,54 M. Der Abschluß ergibt einen Ueberschuß von 7921,18 M. Nach Vornahme einiger Statutenänderungen fand die Wahl des Vorstandes und von drei Mitgliedern des Verwaltungsraths statt. Der gesammte Vorstand wie auch die auscheidenden Ver-

waltungsrathsmitglieder wurden wiedergewählt. — Der hiesige Turnverein hat in seiner letzten Hauptversammlung seinen Beitritt zu dem neu zu bildenden Zoblengau beschlossen.

Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau)

Breslau, 17. März. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag von Singer, Birchow und Genossen berathen, den Magistrat um Anordnungen dahin zu ersuchen, daß die aus Gemeindemitteln gezahlten Kurfosten nicht als eine die Ausübung des Wahlrechts ausschließende öffentliche Unterstützung angesehen, und daß bei der ratenweisen Rückerstattung der vorausgelegten gestundeten Kurfosten die Aufnahme in die Wählerliste nicht zu verweigern ist. Die Versammlung beschloß in namentlicher Abstimmung mit 49 gegen 34 Stimmen, über den Antrag, den Gerth als agitatorisch und die Competenzen der Versammlung überschreitend bekämpfte, zur Tagesordnung überzugehen.

Rom, 17. März. Der Secretär der Congregation für außerordentliche geistliche Angelegenheiten, Monsignore Galmberet, begiebt sich morgen mit zwei Secretären nach Berlin, um dem Kaiser Wilhelm ein eigenhändiges Geburtstags-Glückwunschsreiben des Papstes zu überreichen.

Rom, 17. März. Oberst und Brigadier Saletta, welcher die Garnison von Massauah früher befehligte, ist zum Generalmajor ernannt und anstatt des abberufenen Gené mit dem Commando in Massauah betraut worden. Saletta hatte mehrere Besprechungen mit dem Kriegsminister; er schiffte sich Montag in Neapel nach Massauah ein.

Paris, 17. März. Das heute an der Börse circulirende Gerücht von der Abberufung des Botschafters Herbette in Berlin wird formell für unbegründet erklärt. — Die Mitglieder der heute vom Senat gewählten Commission zur Vorberathung der Vorlage über die Zuschlagstaxe auf Cerealien sind durchweg der Annahme der bezüglichen Beschlüsse der Deputirtenkammer zugeneigt. — Der heute früh hier eingetretene Schneefall dauert ununterbrochen fort; aus Marseille wird gemeldet, daß Ein- und Auslaufen der Dampfer sei durch das ungünstige Wetter auf das Äußerste erschwert.

London, 17. März. Unterhaus. Unterstaatssecretär Ferguson bezeugt die Behauptung, daß sich der Ackerbau in Egypten in Folge der schweren auf demselben liegenden Lasten verringert habe, als unbegründet, derselbe habe sich vielmehr vermehrt, die Verschuldung der Ackerbauern habe abgenommen, ihre materielle Lage habe sich gebessert.

London, 17. März. Das Unterhaus nahm nach neunstündiger Debatte die ersten Positionen des Marinebudgets des nächsten Jahres, nämlich Mannschaft und Lösung, und hierauf die Nachtragscredite des Marinebudgets des laufenden Jahres an.

Madrid, 17. März. General Cordova ist nach Berlin abgereist. Derselbe wird dem Kaiser Wilhelm ein Glückwunschsreiben der Königin-Regentin überreichen.

Stockholm, 17. März. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind mit ihren beiden Söhnen, den Prinzen Gustav und Wilhelm, heute Abend 6 Uhr über Kopenhagen nach Berlin abgereist, um der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm beizuwohnen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 18. März.

* Aus der Tabakindustrie. Die Tabakbater der westpreussischen Niederung haben eine Petition an den Reichstag beschlossen, in welcher die traurige Lage der Tabakarbeiter geschildert und um Schutz gebeten wird. Zum Schlusse heisst es: „Der Tabakbauer kann nur dadurch geschützt und dem Händler gegenüber widerstandsfähig gemacht werden, wenn die Creditirung der Steuer bis zum Verkaufe des Tabaks ohne die jetzigen unerfüllbaren Bedingungen ermöglicht und dadurch die gegenwärtig mit der Fälligkeit der Steuer eintretende zum Verkauf um jeden Preis nöthigende Zwangslage beseitigt wird.“

* Egyptische Finanzen. Eine Berliner Meldung des „Stand.“ versichert, aus guter Quelle die Bestätigung erhalten zu haben, dass ungeachtet der lebhaften Wünsche von Seiten Frankreichs eine internationale Commission für Untersuchung der Finanzlage Egyptens nicht zusammentreten wird. Das erschien allerdings nach den letzten Erklärungen des englischen Schatzkanzlers kaum mehr zweifelhaft; indess wäre, so schreibt die „Frankf. Ztg.“, eine definitive Erklärung doch liebhaft zu wünschen, die aber natürlich von officieller Seite ausgehen müste.

* Panama-Canal. Die naheliegende und von dem Pariser Correspondenten der „Erkfr. Ztg.“ zum Ausdruck gebrachte Vermuthung, dass die Reise des Herrn von Lesseps nach Berlin, wenn auch wohl nicht ausschliesslich, so doch nicht zuletzt zusammenhängen möge mit der Nothwendigkeit, der Panama Gesellschaft neues Capital zu beschaffen, und mit dem Wunsche, dafür die Berliner Finanzkreise zu interessieren, ist s. Z. auf lebhaften Widerspruch gestossen. Heute begegnen wir in der „Rep. Franc.“ einem Berliner Telegramme, welches kurzweg feststellt, dass Herr von Lesseps mit der Firma Bleichröder in Angelegenheit des Panama-Canals conferirt hat.

Ausweise.

Paris, 17. März. [Bankausweis.] Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85, 61. Die Zins- und Discout-Erträge in der letzten Woche betrugen 5 871 000 Frs., Zunahme 294 000 Frs.

London, 17. März. [Bankausweis.] Regierungs-Sicherheit 14 136 000 Pfd. Sterl., unverändert. Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 487,3 pCt., unverändert gegen vorige Woche. Clearing-house-Umsatz 139 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres mehr 5 Millionen.

* Gotthardbahn. Officiell. Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Februar für den Personenverkehr 173 000 Frs. (im Januar 148 000 Frs.), für den Güterverkehr 547 000 (im Januar 537 000 Frs.), zusammen 720 000 Frs. (im Januar 685 000 Frs.). Die Betriebsausgaben betrugen im Februar 365 000 Frs. (im Januar 370 000 Frs.). Demnach Ueberschuss 355 000 Frs. (im Januar 315 000 Frs.). Der Betriebsüberschuss im Februar 1886 betrug 252 000 Frs.

Concurseröffnungen.

Kaufmann Hermann Lamm, in Olsbrücken (Pfalz). Kaufmann Theodor Kohl in Zörbig.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: I. Schiller, Breslau; Inhaber: Kaufmann Ismar Schiller. — W. Epstein, Breslau; Inhaber: Waldemar Epstein. — Albert Hirschel, Breslau.

Erlöschten: Schiller u. Meckauer, Breslau. — M. Schreiber, Breslau. — Reinhold Klotz u. Co., Breslau.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 17. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 32, 40. Credit mobilier 280. —. Spanien neue 65 1/2. Banque ottomane 508. —. Credit foncier 1383. Egypter 373. Suez-Actien 2037. —. Banque de Paris 738. Banque d'escompte 477. —. Wechsel auf London 25, 37 1/2. Foncier egyptien —. 5 1/2 priv. türk. Oblig. 343. —. Neue 3 1/2 Rente —. Panama-Actien 390. Behauptet.

London, 17. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanien 64 1/2. 5 1/2 priv. Egypter 96 1/2. 3 1/2 unif. Egypter 73 1/2. 4 1/2 garant. Egypter 98. Ottomanbank 10 1/2. Suez-Actien —. Canada Pacific 62 1/2. Silber —. Platzdiscont 2 1/2 1/2. Ruhig.

London, 17. März, Nachm. 5 Uhr 5 Min. Preussische Consols 103 1/2. Consols 101 1/2. Convert. Türken 13 1/2. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 94. Italiener 95 1/2. 4 1/2 ungar. Goldrente 79 1/2. 4 1/2 unif. Egypter 73 1/2. Garant. Egypter —. Ottomanbank 10 1/2. Silber 45 1/2. Lombarden —. 5 1/2 privileg. Egypter 73 1/2. Suezactien —.

London, 17. März. In die Bank flossen heute 156 000 Pfd. Sterl. **Frankfurt a. M., 17. März, Abends.** [Effecten-Soctiät.] (Schluss.) Credit-Actien 225 1/2. Franzosen 192 1/2. Lombarden 72 1/2. Galizier 161 1/2. Egypter 73, 50. 4 1/2 ungar. Goldrente 80, 50. 80er Russen 80, 90. Gotthardbahn 97, 70. Mecklenburger 137, 30. Disconto-Commandit 194, 50. Portugiesische Anleihe 91, —. Buenos Ayres-Anleihe —. Berliner Handels-Gesellschaft —. Befestigt.

Frankfurt a. M., 17. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 39. Pariser Wechsel 80, 375. Wiener Wechsel 159, 35. Reichsanleihe 105, 60. Oest. Silberrente 64, 60. Oest. Papierrente 63, 80. 5 1/2 Papierrente —. 4 1/2 Goldr. 88, 90. 1860er Loose 113, 10. 1864er Loose 271, 90. Ung. 4 1/2 Goldrente 80, 10. Ung. Staatsloose 213, —. Italiener 96, 50. 1880er Russen 80, 80. II. Orient-Anleihe 56, 10. III. Orient-Anleihe 55, 50 per Compt. 4 1/2. Spanien 64, 10. Egypter 73, 30. Neue Türken 13, 70. Böhmische Westbahn 215 1/2. Central-Pacific 114, 30. Franzosen 192 1/2. Galizier 162 1/2. Gotthardt-Bahn 97, 80. Hess. Ludwigsbahn 94, 10. Lombarden 72 1/2. Lübeck-Büchener 153, 10. Nordwestbahn 129 1/2. Credit-Actien 225 1/2. Darmstädter Bank 138, —. Mitteld. Creditbank 95, —. Reichsbank 134, 30. Disconto-Commandit 194, 40. 5 1/2 serb. Rente 78, 60. Matt.

Neue Serben 80, 80. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5 1/2 Portugiesische Anleihe 91, —. Buenos Ayres —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 225 1/2. Franzosen 192 1/2. Galizier 162 1/2. Lombarden 72 1/2. Gotthardbahn —. Egypter —.

Hamburg, 17. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2. Consols 105 1/2. Silberrente 64 1/2. Oesterr. Goldrente 89 1/2. Ungar. Goldrente 80 1/2. 1860er Loose 113 1/2. Italienische Rente 96 1/2. Credit-Actien 225 1/2. Franzosen 481. Lombarden 181. 1877er Russen 96 1/2. 1880er Russen 79 1/2. 1883er Russen 105 1/2. 1884er Russen 89 1/2. II. Orient-Anleihe 54 1/2. III. Orient-Anleihe 54. Lanrahütte 76 1/2. Nordd. Bank 142. Commerzbank 121, —. Marienburg-Mlawka 37. Mecklenburger Fr.-Fr. 137 1/2. Oestpreussische Südbahn 65 1/2. Lübeck-Büchener 152 1/2. Gotthardbahn 97 1/2. Leipziger Discontobank 110. Deutsche Bank 159. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 153 1/2. Disconto-Commandit 194. Disconto 2 1/2 1/2. Sehr still.

Leipzig, 17. März. [Schluss-Course.] 3proc. sächs. Rente 121, 50. 4proc. sächs. Anleihe 103, 80. Buschtierader Eisenb.-A. Lit. A. 92, 75. do. do. Lit. B. 84, 90. Böhm. Nordb.-Actien 100, 00. Graz-Köflacher Eisenbahn-Actien 89, 60. Leipziger Creditanst.-Actien 169, 50. Leipziger Bank-Actien 131, 00. Leipziger Disc.-Gesellsch.-A. 99, 50. Sächsische Bank-Actien 114, 00. Leipz. Kammg.-Spinnerei-A. 223, 00. „Kette“ Deutsche Elbschiff.-A. 81, 00. Zuckerfabrik Glaugig-Actien 73, 50. Zuckerraffinerie Halle-Actien 87, 75. Thür. Gas-Gesellsch.-Act. 139, 00. Oesterr. Banknoten 159, 50.

Amsterdam, 17. März, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verl. 62 1/2. do. Febr.-August verl. 63 1/2. Oest. Silberrente Januar-Juli verl. 64, —. do. April-October verl. 63 1/2. Oesterr. Goldrente —. 4 1/2 ungar. Goldrente 79 1/2. 5 1/2 Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen 120 1/2. do. I. Orientanleihe —. do. II. Orientanleihe 53 1/2. Conv. Türken —. 3 1/2 1/2 holl. Anleihe 98 1/2. Russische Zollcoupons 1, 91 1/2. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 82 1/2. Marknoten 59, 35. Londoner Wechsel kurz —. Wiener Wechsel 92, 50. Hamburger Wechsel —.

Newyork, 17. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/2. Wechsel auf London 4, 83 1/2. Cable transfers 4, 86 1/2. Wechsel auf Paris 5, 23 1/2. 4 1/2 fund. Anl. 1877 128 1/2. Erie-Bahn 33 1/2. Newyork-Centralbahn 111 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 115 1/2. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10. Baumwolle in New-Orleans 9 1/2. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 65 1/2. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 65 1/2. Rohes Petroleum 6. Pipe line Certificates 63 1/2. Mehl 3, 45. Rother Winterweizen loco 91 1/2. Weizen per März 90 1/2. per April 91 1/2. per Mai 92 1/2. Mais (old mixed) 49. Zucker (Fair refining Muscovados) 4 1/2. Kaffee Rio 14 1/2. Schmalz (Marke Wilcox) 8, —. do. Fairbanks 8, —. do. Rothe u. Brothers 8, —. Speck (short clear) 8 1/2. Getreidefracht 2 1/2.

Petersburg, 17. März, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 21 1/2. Russ. II. Orientanleihe 100, do. III. Orientanl. 99 1/2. do. 6 1/2 Goldrente 190, do. 5 1/2 Bodencredit-Pfandbriefe 159 1/2. do. Bank für auswärtigen Handel 318. Petersburger Discontobank 752. Warschauer Discontobank —. Petersburger internat. Bank 464.

Hamburg, 17. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 163—166. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 126—132, russischer loco ruhig, 98—100. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl still, loco 42 1/2. Spiritus ruhig, per März 24 1/2 Br., per April-Mai 24 1/2 Br., per Mai-Juni 24 1/2 Br., per Juli-August 25 1/2 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 6, 05 Br., 5, 95 Gd., per März 5, 95 Gd., per August-December 6, 40 Gd. Wetter: Bedeckt.

Posen, 17. März. Spiritus loco ohne Fass 35, 80, per März 36, 00, per April-Mai 36, 70, per Juni 37, 70, per Juli 38, 30, per August 38, 80. Gekünd. —. Liter. Behauptet.

Liverpool, 17. März. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 Ballen. Steigend. Tagesimport 1000 B.

Liverpool, 17. März, Vorm. 11 U. 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 15000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Amerikaner steigend, Surats fest. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 5 1/2. Käuferpreis, April-Mai 5 1/2. do., Mai-Juni 5 1/2. Verkäuferpreis, Juni-Juli 5 1/2. do., August-Septbr. 5 7/8 d. do.

Liverpool, 17. März. [Baumwolle.] (Weitere Meldung.) Amerikaner 1/16 d. höher.

Liverpool, 17. März, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz —. Ballen, davon für Speculation und Export —. Ballen. Amerikaner —. Surats —. Upland good ordinary 5, Upland low middling 5 1/2, Upland middling 5 1/2, Orleans good ordinary 5 1/2, Orleans low middling 5 1/2, Orleans middl. 5 1/2, Orleans middling fair 5 1/2, Ceara fair 5 1/2, Ceara good fair 5 1/2, Pernam fair 5 1/2, Pernam good fair 5 1/2, Bahia fair —, Maccio fair 5 1/2, Maranham fair 5 1/2, Egyptian brown middl. 6 1/2, Egyptian brown fair 7 1/2, Egyptian brown good fair 7 1/2, Egyptian white middl. 5 1/2, Egyptian white fair 6 1/2, Egyptian white good fair 6 1/2, M. G. Broach good nom., M. G. Broach fine nom., Dhollerah fair —, Dhollerah good fair 4 1/2, Dhollerah good 4 1/2, Dhollerah fine 4 1/2, Omra fair 3 1/2, Omra good fair 3 1/2, Omra good 4 1/2, Omra fine 4 1/2, Scinde good fair 2 1/2, Bengal good fair 2 1/2, Bengal good 3 1/2, Bengal fine 3 1/2, Tinnivelly good fair 4 1/2, Western good fair —, Western good 4 1/2, Peru vough fair 6, Peru vough good fair 6 1/2, Peru vough good 6 1/2, Peru smooth fair 5 1/2, Peru smooth good fair 5 1/2, Moderat. vough fair 5 1/2, Moderat. rough good fair 6 1/2, Moderat. vough good 6 1/2. Tendenz: —.

Wien, 17. März. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 9, 45 Gd., 9, 50 Br., per Mai-Juni 9, 50 Gd., 9, 55 Br., per Herbst 8, 79 Gd., 8, 84 Br., Roggen per Frühjahr 7, 03 Gd., 7, 08 Br., per Mai-Juni 7, 03 Gd., 7, 13 Br., per Herbst 6, 88 Gd., 6, 93 Br., Mais per Mai-Juni 6, 50 Gd., 6, 55 Br., per Juli-August 6, 58 Gd., 6, 63 Br., Hafer per Frühjahr 6, 56 Gd., 6, 61 Br., per Mai-Juni 6, 67 Gd., 6, 72 Br.

Pest, 17. März, Vorm. 11 Uhr - Min. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, per Frühjahr 9, 01 Gd., 9, 03 Br., per Herbst 8, 51 Gd., 8, 53 Br., Hafer —. Mais 1887/8, 12 Gd., 6, 14 Br., Kohlraps per August-Septbr. 11 1/4 & 11 3/8. — Wetter: Schneetreiben.

London, 17. März, Nachm. 9 50/100 Javazucker 13 1/4 fest, Rüben-Rohzucker 10 3/4 Verkäufer, ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 17. März. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. — Wetter: Frost.

Glasgow, 17. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 43 sh. 1 1/2 d.

Amsterdam, 17. März, Nachmittags. Bancanin 61 1/4.

Antwerpen, 17. März, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen still. Roggen flau. Hafer vernachlässigt. Gerste träge.

Antwerpen, 17. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirte Type weisse, loco 15 1/4 bez. u. Br., per April 15 1/4 Br., per Juni 15 1/4 Br., per September-December 16 1/8 Br. Fest.

Bremen, 17. März. Petroleum (Schlussbericht) besser. Standard white loco 5, 90 Br.

Marktberichte.

Berlin, 17. März. [Producten-Bericht.] Die auswärtigen Berichte sind auf unseren heutigen Markt nur soweit von Einfluss gewesen, als sie fester lauteten, während die flauen, die namentlich aus England vorlagen, keinen Eindruck machten; in erster Reihe bestimmend war gestern, so auch heute noch das anhaltend kalte Wetter, welches die Verkäufer zu grosser Reserve veranlasste. Die Kaufkraft war indess auch weder für Weizen noch für Roggen sonderlich rege, und der Verkehr bewegte sich daher in sehr engen Grenzen bei für ersten Artikel um 1/2 - 3/4 Mark, für letzteren um 1/4 - 1/2 M. besseren Preisen. Frühjahrslieferung war bei Roggen bevorzugt. Der Effectivhandel war ganz ohne Leben. — Hafer loco war wenig verändert, feine Waare fand etwas mehr Beachtung. Termine konnten gestrige Schlusspreise ziemlich behaupten. — Roggenmehl war ein wenig fester. — Rüböl blieb trotz des ungünstigen Wetters fast geschäftlos. — Spiritus verkehrte sehr still; die Haltung war eher matt und gestrige Preise blieben nur schwach behauptet.

Weizen loco 150-173 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 162 1/4 - 163 1/4 M. bez., Mai-Juni 162 1/4 - 163 1/4 Mark bez., Juni-Juli 164 1/4 - 164 1/2 M. bez., Juli-August 165 - 165 1/4 Mark bez., September-October 165 1/4 - 166 1/4 M. bez., — Roggen loco 122-127 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländischer 123-124 Mark ab Bahn bez., April-Mai 125 1/4 - 125 3/4 - 125 1/2 M. bez., Mai-Juni 125 3/4 - 126 M. bez., Juni-Juli 126 1/4 - 127 - 126 3/4 Mark bez., Juli-August 127 1/4 - 128 - 127 3/4 Mark bez., September-October 130 - 130 1/4 Mark bez., — Mais loco 100-114 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 105 1/2 M., Mai-Juni 105 1/2 M., September-October 108 1/2 Mark. — Gerste loco 110-190 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, — Hafer loco 98 bis 130 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 108 bis 118 M., mittel und gut schlesischer und böhmischer 108 bis 118 Mark, feiner preussischer,

schlesischer und böhmischer 121-126 Mark, pommerscher, uckermark. und mecklenburger 112-119 M. ab Bahn bez., April-Mai 97 1/4 bis 97 3/4 M. bez., Mai-Juni 99 1/2 - 99 3/4 M. bez., Juni-Juli 101 1/2 - 102 bis 101 3/4 M. bez., Juli-August 102 1/4 - 102 3/4 - 102 1/2 M. bez., — Erbsen, Kocnwaare, 143 bis 200 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 118-127 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl, Weizenmehl Nr. 00: 22,75-21,50 Mark, Nr. 0: 21,00 bis 19,50 M., Roggenmehl Nr. 0: 18,75 bis 17,75 M., Nr. 0 und 1: 17,00-16,00 M., März 17 bis 17,05-17 M. bez., März-April 17-17,05-17 M. bez., April-Mai 17 bis 17,05-17 Mark bez., Mai-Juni 17,15-17,20-17,15 Mark bez., Juni-Juli 17,30-17,35-17,15 Mark bez., Juli-August 17,45-17,50-17,45 M. bez., — Rüböl loco ohne Fass 43,3 M. bez., April-Mai 44,5 M. bez., Mai-Juni 44,8 M. bez., Sept.-October 45,5 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 38,3 Mark bez., März und März-April 38,0 Mark bez., April-Mai 38,3-38,4 Mark bez., Mai-Juni 38,5 bis 38,6 M. bez., Juni-Juli 39,4 M. bez., Juli-August 40,1 M. bez., August-September 40,7 M. bez.

Kartoffelmehl März 16,50 Mark, März-April 16,40 Mark, April-Mai 16,30 M., Mai-Juni 16,50 M.

Kartoffelstärke, trockene, März 16,50 Mark, März-April 16,40 Mark, April-Mai 16,30 Mark, Mai-Juni 16,50 Mark.

Hamburg, 17. März. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per März-April 24 1/2 Br., 24 1/4 Gd., April-Mai 24 1/2 Br., 24 1/4 Gd., Mai-Juni 24 1/2 Br., 24 1/4 Gd., Juni-Juli 25 Br., 24 3/4 Gd., Juli-August 25 1/2 Br., 25 1/4 Gd., August-September 26 1/2 Br., 26 1/4 Gd., Sept.-October 27 1/2 Br., 27 1/4 Gd. — Tendenz: Sehr still.

W. T. B. Havre, 17. März, Vorm. 8 Uhr 30 Min. Kaffee. New-York schliesst mit 5 Points Hausse. Rio 8000 B., Santos 6000 B. Rectettes für gestern.

W. T. B. Havre, 17. März, Vorm. 10 Uhr 30 Min. Kaffee Good average Santos pr. März 80, 00, pr. April 80, 00, pr. Mai 80, 00, pr. Juni 80, 00, pr. Juli 80, 00, pr. August 80, 25, pr. September 80, 50. — Ruhig.

Breslau, 18. März, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen feine Qualitäten gut verkäuflich, per 100 Kilogramm weisser 15,40-15,60-16,00 Mk., gelber 15,20-15,50-15,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kgr. 12,20 bis 12,50-12,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9,80-11,40 Mark, weisse 14,00-15,00-15,50 Mark.

Hafer unverändert per 100 Kgr. 9,30-10,00-10,90 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 10,70-11, - 11,20 Mark.

Erbsen schwach behauptet, per 100 Kilogr. 14,90-15,00-16,00 M. Victoria 15,00-16,00-17,00 Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kgr. 14,00-14,50-15 1/2 M.

Lupinen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. gelbe 9,50 - 10,00 bis 10,50 M., blaue 8,70-9,00-9,40 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 10,50-11,50-12,00 M.

Oelnsaat schwacher Umsatz.

Schlaglein unverändert.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ... 18 — 21 — 22 50

Winterraps ... 18 50 19 40 19 90

Winterrapsen ... 18 50 19 40 19 60
Sommerweizen ... 18 — 19 40 20 50
Leindotter ... 17 50 18 50 20 —
Rapskuchen prohaltend, per 50 Kilogramm 5,80-6,00 M., fremde 5,40 bis 5,80 Mark.
Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 8,20-8,40 M., fremde 7,00 bis 7,50 Mark.
Kleesamen ohne Aenderung, rother unverändert, per 50 Kilogr. 33-38-42-45 M., weisser ruhig 35-45-50-60 M.
Schwedischer Klee unverändert, per 50 Kgr. 34-42-50 M.
Tannenklee schwacher Umsatz, per 50 Kilogr. 42-47-52 Mark.
Timothee ruhig, per 50 Kgr. 23-26-29 Mark.
Mehl ohne Aenderung, per 100 Kgr. Weizen fein 22,75-23,75 Mark, Roggen-Hausbacken 19,50-20,50 Mk., Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 7,75-8,25 Mark.
Heu per 50 Kilogr. 3,00-3,30 M.
Roggenstroh per 600 Kilogr. 30,00-32,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 17, 18.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.)	- 2,7	- 4,9	- 6,2
Luftdruck bei 0° (mm)	743,5	744,3	745,7
Dunstdruck (mm)	3,0	2,6	2,8
Dunstättigung (pCt.)	81	84	93
Wind	O. 2.	NO. 1.	W. 1
Wetter	Schnee.	bedeckt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)	3,0
Vormittag anhaltend Schnee.			

Breslau. Wasserstand.
17. März. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 3 m 98 cm. U.-P. — m 74 cm.
18. März. O.-P. 4 m 97 cm. M.-P. 3 m 92 cm. U.-P. — m 40 cm.
Eisstand.

Zwangs-Versteigerung einer Gemälde-Sammlung.

Laut Befehl des hies. königl. Landgerichts versteigere ich am Mittwoch, den 23. März, Vormittags von 11 Uhr an, Tausenplatz 15 (neben der Drebniger Bierhalle) im Saale [3560]
53 St. theils gute, werthvolle Original-Gemälde von Rieger, Tina Blau, Milesi, Mongé, Eichner (Bauerkrieg), Ranzoni, Schindler, Hans Becker, Bensa etc., sowie mehrere Skizzen an den Meistbietenden, gegen sofortige Baarzahlung.
Die freie Besichtigung der Gemälde findet an Ort und Stelle am Sonnabend und Sonntag, den 19. und 20. März, statt.

G. Hausfelder, königl. Auktions-Commisär.

Eine neue Flagge zu billiger lange eleg. gepr. u. verf. Näheres Carlspitz Nr. 2, Cig. Geschäft.

Gefucht eine in Spr. u. Mus. tüchtige, gepr. mof. Erzieherin. Gehalt 600 Mk. Fr. Marcus, Nicolaistraße 79. [4439]

Courszettel der Berliner Börse vom 17. März 1887.

Gold, Silber und Banknoten.				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours			
-----------------------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--